

1/88

Ausgabe: Mai 1988



Offizielles
Mitteilungsblatt des

Gymnasial-
Turn- und
Ruder-
Vereins
Neuwied 1882

Aus dem Inhalt:

- Anno dazumal
- Frauenrudern
- Saisontabellen
- Rund um Neuwied
- Termine

Alles Gute aus Holz

**Kann Holz
"billig" sein??**

Holz ist Natur-wertvoll und be-
ständig. Gutes Holz ist deshalb seinen
Preis wert. Wir machen Alles aus Holz
für Sie preiswert!


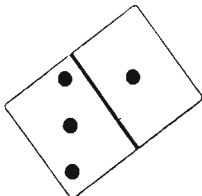
**Wo? Bei Ihrer Holzwelt
natürlich!**

**HolzWelt
HOBEN***

*Alles Gute
aus Holz!*

*Ihr Partner der HolzWelt-Fachmärkte
Stettiner Straße 1
5450 Neuwied 1 · Telefon 0 26 31/5 80 66

Class USP-Marketing · 7630 Lahr

	<p>Der Treffpunkt für nette, fröhliche Leute</p>	<p>Gatzweilers Alt</p>
<div style="text-align: center;">  <p>Domino</p> <p>Marktstraße 66 · Telefon 02631/27433 Tägl. ab 18.00 Uhr</p> </div>		

Liebe Leser!

Sport live erscheint im sechsten Jahr! Eine sicherlich erfreuliche Tatsache. Für alle Vereinsmitglieder am Ort aber auch außerhalb von Neuwied bietet unser Mitteilungsblatt Informationen über das Vereinsgeschehen, sei es im Rückblick oder als Vorausschau.

Allen ist damit Gelegenheit gegeben, sich unmittelbar oder mittelbar am Vereinsleben zu beteiligen. Die Aktiven freuen sich, wenn sie sich in einem Bericht wiederfinden; die Inaktiven registrieren, daß "Ihr" Verein noch sehr lebendig ist.

Ab und zu erhalten wir auch einmal eine Leserzuschrift, über die wir uns sehr freuen. Für Anregungen, aber auch für kritische Anmerkungen, sind wir sehr aufgeschlossen.

Schreibt uns, oder meldet Euch telefonisch, wenn Ihr etwas Mitteilenswertes habt.

Wir wünschen uns, daß die Mitteilungen mit Interesse gelesen werden.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion

Bekanntmachung !!

Wir laden ein
zum diesjährigen **AH-TAG**
am Sonntag, den 10. Juli 1988
Beginn 11 h ct im Jugendraum
Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorsitzenden
- 2) Bericht der Abteilungen
- 3) Kassenbericht
- 4) Kassenprüferbericht
- 5) Neuwahlen
- 6) Verschiedenes



GTRVN anno dazumal

VERWALTUNGSBERICHT

In der Jahreshauptversammlung am 13. November wählte die Seniorenversammlung den Vorstand für das Vereinsjahr 1963/64, der sich wie folgt zusammen setzt:

Vor 25 Jahren ...

Das Bootsführerpatent besitzen:

Schumacher W.
Voigt
Sonnenberger
Möhl R.
Burchert

Steuerleute sind:

Bergheim, Dünzen, Ern Fickus, Gierth, Kunz, Lindemeier, Reinhard K. Reinhard W., Reuther, Stelz, Stein, Weise, Wörner.

I. Turn-Ruderwart	Jürgen Sonnenberger
II. Turnwart	Wilhelm Schumacher
II. Ruderwart	Hana Voigt
Schriftwart	Walter Reinhard
Kassenwart	Volker Gierth
I. Bootswart	Horst Stein
II. Bootswart	Hubert Burchert
I. Hauswart	Karl Reinhard
II. Hauswart	Paul Reuther
Neu!	Volleyballwart
	Ulrich v. Tolkaacz

Zur Zeit (November 1963) hat der Verein 742 aktive Mitglieder.

Der Verein zählt 25 Senioren:

Burchert, Ern, Fickus, Fleck, Frischen, Gern, Gierth, Haase, Hammerschlag, Jacoby, Kunz, Lindemeier, Luthlen, Möhl, R. Reinhard, K. Reinhard, W. Reuther, Schumacher, W. Sonnenberger, Stein, Stelz, Voigt, Weise, Wörner, Zimmermann.



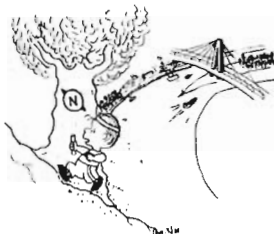
Wir haben unser Bootshaus wieder !

Nach vielen Verhandlungen mit der Stadt hat der AH-Verband erreicht, daß das Bootshaus jetzt wieder dem Verein als Eigentum übertragen wurde. Natürlich wird viel Arbeit auf uns zukommen, um das Haus zu einem "Heim" werden zu lassen, aber das Bewußtsein, etwas für uns selbst zu schaffen, wird uns schon helfen,

vielen in Ordnung zu bringen, was bisher vernachlässigt wurde. Wenn wir uns vorstellen, daß wir uns bald auf der Terrasse sonnen und uns in einem nett eingeräumten Zimmer treffen können, wird uns die Arbeit leichter fallen. Sobald die Turner, Ruderer und die Volleyballer sich in diesem Hause wohlfühlen, ist auch der Zusammenhalt innerhalb des Vereins intensiver. Wie früher sollen in Zukunft wieder die Seniorenversammlungen im Sälchen des Bootshauses stattfinden. Aber bis es soweit ist, bleibt eben noch viel Arbeit...



G T R u n d u m N e u w i e d



Eine neue Bestzeit gab's bei „Rund um Neuwied“

140 Teilnehmer waren mit Begeisterung bei der Sache

-dk- Die sechste Auflage des Laufs „Rund um Neuwied“ sah die Mannschaft der LG Engers/Niederbieber vorn, mit einer neuen Bestmarke von 2:57,57 Stunden. Aber auch die Läuferinnen und Läufer der Lauftreffs und Hobbymannschaften erzielten gute Leistungen im Bereich ihrer Möglichkeiten.

Bei strahlendem Sonnenschein schickte Hans Voigt, der Vorsitzende des GTRV Neuwied und Organisator der Veranstaltung, die 14 Staffeln auf die Strecke. Bedingt durch den hohen Wasserstand des Rheins war bis wenige Stunden vor dem Start die Streckenführung in Irlsch unklar, weil neben der Beeinträchtigung durch die B 41-Baustelle auch der Fußgängerweg unter den Wedbrücken hindurch überflutet war. Doch der Pegelstand des Rheins hatte ein Einsehen mit den Verantwortlichen: Der Weg war passierbar, nur bei Wellenschlag hätte es nasse Füße gegeben.

Wie stets in den letzten Jahren übermittelten Mitglieder des Funkclubs ARGE „California“ Neuwied die Zwischenzeiten zum Bootshaus des GTRVN. So konnten nicht nur die Besucher an der Strecke die spannenden Positionskämpfe verfolgen.

Überraschend führten auf den ersten Etappen nicht die „Spezialisten“ der LG Engers/Niederbieber sondern die Ruderer aus Gießen, die dann unter anderem durch Orientierungsprobleme zurückfielen. Den Läufern aus Engers und Niederbieber wird diese unerwartete Konkurrenz zusätzlichen Antrieb gegeben haben.

Sie siegten in der Leistungsklasse in 2:57,57 Stunden und unterboten damit die bisherige Bestmarke der LG Andernach/Neuwied um knapp eine Minute. Vielleicht treffen im nächsten Jahr die beiden Spitzenteams unserer Region wieder aufeinander.

Die einzige Damen-Mannschaft der Veranstaltung stellte der Lauftreff Niederbieber. Sie erreichte das Ziel in 4:22,04 Stunden. Ein spannender Rennverlauf entwickelte sich in den Klassen „Gemischte Staffeln“ und „Hobby-Klasse Männer“. Gemischte Staffeln (mit mindestens fünf weiblichen Teilnehmern) stellten der TV Heddesdorf, die KSK Neuwied und der NLC-Lauftreff. Die Führung wechselte mehrfach, und im Ziel am Pegelturm hatte der NLC-Lauftreff die Nase vorn in 3:54,24 Stunden vor dem TV Heddesdorf in 3:56,00 Stunden und der nur 20 Sekunden später eintreffenden Mannschaft der Kreissparkasse Neuwied.

In der Hauptklasse mit neun teilnehmenden Mannschaften konnte überraschend die Staffel des Veranstalters GTRVN auf den ersten Etappen vorn mitmischen, obwohl die Rennrunder wegen der ersten Saisonregatta in Wetter nicht eingesetzt wurden. Die Entscheidungen fielen auf den letzten beiden Kilometern: Der Schlüßläufer der NRG bezwang den Ruderkollegen aus Gießen, der Lauftreff Niederbieber kam zehn Sekunden vor dem TV Heddesdorf ins Ziel.

Das Ergebnis der Hauptklasse im einzelnen: 1. NRG 3:25,13 Stunden; 2. RG Gießen 3:25,49; 3. Lauftreff Niederbieber 3:33,54; 4. TVH 3:34,04; 5. GTRVN 3:43,14; 6. NKC 3:46,15; 7. Hauptschule Irlsch/Feldkirchen 3:50,11; 8. Lauftreff NLC 3:56,04; 9. KSK II 4:21,56.

Bei der Siegerehrung im Bootshaus des GTRVN gab es Urkunden für alle Teilnehmer. 140 Starter bei einer Veranstaltung, bei der es neben dem Spaß nur um einen Wanderpreis „Baumstück mit N“ und Sachpreise wie Negerküsse geht, lassen erkennen, daß trotz aller Kommerzialisierung des Sports auch Platz für solche Veranstaltungen bleibt.



volley ball

Die Volleyball-Oberligasaison der Herren verlief für unsere I. Mannschaft nicht nur spannend, sondern geradezu dramatisch. Zwei Spieltage vor Beendigung der Spielrunde kamen noch sechs punktgleiche Mannschaften für den Abstieg in Betracht, darunter auch unser Team. Wie schon fast gewohnt, mußte auch im entscheidenden Schlußspurt improvisiert werden, wurden die letzten personellen Reserven mobilisiert. Der Not gehorchend, nahmen Dr. Volker Schellewald, Hans Oehl, Thomas Racky und Martin Jungblut noch einmal ihre Volleyballschuhe von dem berühmten Nagel, stellten ihre beruflichen bzw. studentischen Belange hintan, um trotz Trainingsrückstand ihr Können im Vereinsinteresse in die Waagschale zu werfen. Als der ehemalige polnische Erstligaspieler und Neu-Koblenzer Bogdan Mieskowski dann gar als Spielertrainer gewonnen werden konnte, waren die entscheidenden Weichen für den Klassenerhalt gestellt. Tatsächlich stimmte dann auch die Moral in den Begegnungen gegen den TV Pifferten/Saar und TV Hülzweiler II, beide Partien



entschied der GTRVN für sich und belegte so in der Endabrechnung noch Platz 6. Ein Beweis für die spielerische Substanz dieser Mannschaft, die mit zwangsläufigem minimalem Trainingsaufwand als quasi Hobbygruppe noch in der Oberliga bestand.

Die Frage drängt sich auf, welche Chancen diesem Team bei konsequentem Training einzuräumen wären. Konkrete Überlegungen in dieser Hinsicht sind jedoch in die Kategorie "Wunschdenken" einzuordnen, da die berufliche oder private Beanspruchung gegen ein weiteres Engagement der Spieler spricht und ein Großteil der "Retter" in der nächsten Saison auch nicht sporadisch zur Verfügung stehen wird.

Unglücklicher agierte jedoch unser stark verjüngtes II. Herren-
team, da der Abstieg aus der leistungsstarken Bezirksliga nicht
vermieden werden konnte. Die Vorteile der Gegner lagen vor allem
im physischen Bereich, doch machte sich darüberhinaus die fehlen-
de Routine unseres Nachwuchses negativ bemerkbar. Vielfach waren
zwar positive Ansätze erkennbar, es fehlte jedoch die ordnende
Hand, die diese Einzelaktionen zu einer geschlossenen Mannschafts-
leistung zusammengefügt hätte. Als Trainer Mieskowski z.B. beim
letzten Heimspieltag coachte, wurde auch ein spielerisches Konzept
sichtbar, das für die Zukunft doch noch hoffen läßt.



Man könnte versucht sein, Ähnlich-
keiten der Defizite zwischen unse-
rer II. und der III. Herrenmann-
schaft zu sehen, doch tatsächlich
sind nur Parallelen im Ergebnis
des Abstiegs zu ziehen. Bei ge-
nauerer Betrachtung weist die
Gruppenstruktur der "Dritten" eher
Merkmale der "Ersten" auf. Aktiv
sind hier wie dort hauptsächlich
nicht immer abkömmliche Studenten,
dies bedeutet eine Fluktuation bei
der Besetzung, selten in Idealfor-
mation auftretend, trotzdem weiter-
kämpfend bis zum letzten Spieltag.
Der Klassenerhalt konnte nach dem
Aufstieg im letzten jedoch nicht
erreicht werden, so daß dieses be-
liebte Team im nächsten Jahr die
Kreisliga bereichern müßte.

Die beste Plazierung unserer Ligavertretungen erreichte unsere
junge II. Damenmannschaft als Aufsteiger in der Bezirksklasse.
Lange hatte es sogar noch nach der Vizemeisterschaft ausgesehen,
letztlich reichte es dann für Rang vier. Auch dieses Team mußte sich
mit gewissen Unzulänglichkeiten arrangieren. Trainer Jürgen Christ-
mann mußte z.B. manche Übungsstunde infolge seiner Verpflichtungen
bei der Bundeswehr ausfallen lassen, was sich dann auch prompt in
den jeweiligen Spielergebnissen niederschlug. Dennoch kann man der
Mannschaft eine respektable Leistung attestieren.

Weniger erfreulich verlief hingegen die Saison für unsere I. Damen-

mannschaft. Ohne den aus beruflichen Gründen verzogenen Coach und Trainer des Vorjahres Hans-Josef Roth standen unsere Damen oft auf verlorenem Posten, obwohl ein Großteil über mehrere Jahre Spielpraxis verfügt. Besetzungssorgen taten ihr übriges, und so mußte diese Damentruppe den Weg nach unten in die Kreisliga antreten.

In dieser unteren Spielklasse hielt sich bei ihrem ersten Auftreten unsere III. und jüngste Damenmannschaft geradezu bravours. Die von Michael Dümmler und Wolfgang Strebel trainierten und betreuten "Minis" konnten sich im Feld der Erwachsenen recht gut behaupten und belegten am Saisonende einen Mittelplatz.

Ausblick:

Man wird nun zunächst abwarten müssen, welche Spieler und Spielerinnen die Absicht erklären, auch in der nächsten Saison für den GTRVN aktiv zu sein. Danach wird sich auch die Anzahl und Zusammensetzung der zu meldenden Mannschaften ausrichten. Dennoch möchten wir das Hauptaugenmerk auf die Nachwuchsarbeit richten. Aber auch hier bleibt abzuwarten, ob sich diese erklärte Absicht auch konkretisieren läßt, was bekanntermaßen von einer Vielzahl von Faktoren abhängt. Zumindest scheint sich bei der zentralen Trainerfrage eine positive Beantwortung abzuzeichnen. Neben den bisherigen eigenen Nachwuchskräften haben sich mit Christiane Becker und Heiko Reinhardt zwei weitere "Youngsters" engagiert. Auch am Heisenberg-Gymnasium wird ein Lichtstreif am Volleyballhorizont sichtbar.

Vor allem stehen aber auch zumindest mit einer mittelfristigen Per-

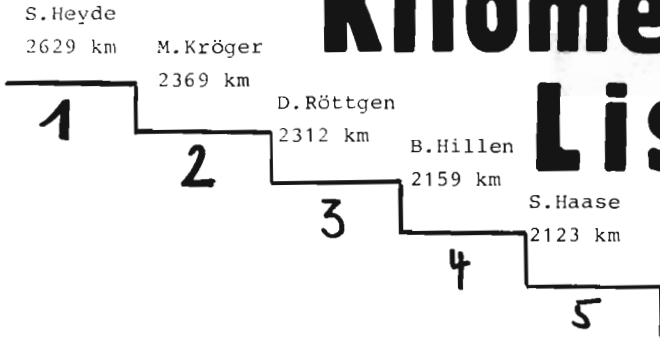


spektive Bogdan Mieskowski und Janos Gylas als Trainer zur Verfügung, die ihr spielerisches Können über Jahre in den Topligen ihrer Heimatländer demonstrieren konnten und sich den GTRVN als Betätigungsfeld auserkoren haben, in dem sie ihr Wissen weitervermitteln möchten und hoffentlich auch können.

Wir werden versuchen, in diesen Tagen auch konzeptionell die Weichen für die Zukunft zu stellen, um so dem Volleyballsport auch in unserer Region wieder zu dem Ansehen zu verhelfen, das er aufgrund seiner Verbreitung verdient, nicht verkennend, daß die Erfolge der 60-er und 70-er Jahre der Vergangenheit angehören und eine Wiederholbarkeit utopisch erscheint.

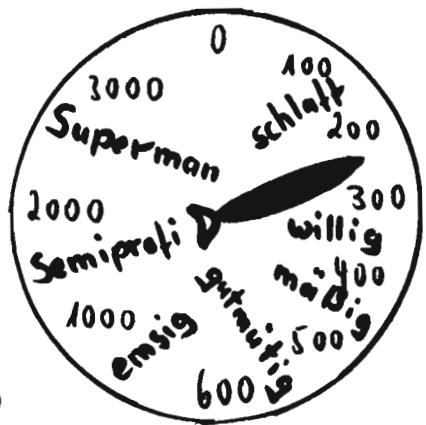
Volker Frohneberg

Kilometer Liste 87



- 6. H. Horn 1847 km
- 7. M. Rauwolf 1584 km
- 8. A. Urban 1505 km
- 9. H. Noll 1428 km
- 10. L. Noll 1372 km
- 11. K. H. Margraff 1328 km
- 12. F. Pasch 1268 km
- 13. U. Spanier 1253 km
- 14. K. Pasch 1126 km
- 15. M. Mittag 1093 km
- 16. N. G. RWG 1056 km
- 17. M. Peters 1010 km
- 18. M. Körschgens 958 km
- 19. M. Grzembke 750 km
- 20. B. Büsch 711 km
- 21. N. G. WHG 706 km
- 22. U. Groß 701 km
- 23. D. Reisdorff 698 km
- 24. C. Theis 661 km
- 25. K. Güls 641 km
- 26. C. Grzembke 637 km
- 27. M. Schumacher 635 km
- 28. D. Kunz 633 km
- 29. U. Borgdorf 626 km
- 30. W. Schumacher 600 km
- 31. I. Reisdorff 535 km
- 32. I. Racky 530 km

- 33. S. Brandt 508 km
- 34. J. Reinhardt 475 km
- 35. Ha. Horn 468 km
- 36. K. Hofmann 443 km
- 37. A. Kaltenborn 436 km
- 38. Gäste 428 km
- 39. J. Malzi 406 km
- 40. S. Fischer 402 km
- 41. G. Breidbach 398 km
- 42. K. Barth 395 km
- 43. B. Schmidt II 393 km
- 44. U. Selter 377 km
- 45. H. Reinhardt 372 km
- 46. J. Oppenhäuser 360 km
- 47. H. Bohr 359 km
- 48. I. Seuser 348 km



Wo stehst Du ?

Wanderfahrt auf der Obermosel vom 2.-5. Juni

Die diesjährige AH - Tour (Alter 18- 88) führt uns
an die Obermosel von Remich/ Luxemburg bis Zell
über insgesamt 154 km.

Vorgesehene Etappen:

Donnerstag 2.Juni: Remich - Trier (39 km)
Freitag 3.Juni: Trier - Trittenheim (38 km)
Samstag 4.Juni: Trittenheim - Zeltingen (33 km)
Sonntag 5.Juni: Zeltingen - Zell (34 km)

Übernachtung je nach Wunsch in Hotel oder
Bootshaus/ Zelt vorgesehen.

Anmeldungen bitte bald an
Hans Voigt, Rosengarten 31, Neuwied
Tel: 28466 oder Aushang im Bootshaus

!!! Wegen der Fahrt durch Luxemburg ist gültiger
Personalausweis oder Reisepass erforderlich !!!



EHRENAMT

kam zu

EHREN

Eigentlich reden wir nicht viel darüber - sondern wir handeln - nämlich ehrenamtlich.

Einmal die Ehrenamtlichen hervorzuheben und Gelegenheit zur Aussprache zu geben, das war das Ziel eines Treffens in unserem Clubraum im Bootshaus.

Eingeladen waren alle, die sich im vergangenen Jahr (und darüber hinaus) besonders im ehrenamtlichen Bereich betätigt haben. Ehrenamtlich war auch der Salat zubereitet, den einige Stifterinnen zum Gelingen beigetragen haben.

Nach einer Stärkung mit Freibier wurde es dann auch einmal deutlich angesprochen:

Unser Verein lebt vom Ehrenamt, vom Einsatz vieler, die nicht fragen, was bekomme ich dafür.

Für den Einsatz und das ehrenamtlich Geleistete sagte der Vorstand allen herzlichen Dank.

Besonderen Dank erfuhr Volker Frohneberg, dem für seine 25-jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter Volleyball ein Buchgeschenk überreicht wurde.

Ebenfalls ein Buch erhielt Josef Roth für seinen vielfältigen Einsatz im Verein. Er steht uns leider wegen seiner beruflichen Tätigkeit in Mayen nicht mehr im bisherigen Umfang zur Verfügung

Anschließend wurden die gemeinsamen Probleme in kleineren Gruppen diskutiert und neue Pläne für das kommende Jahr gemacht.

Erfreuliche Bilanz des Abends:

Das Ehrenamt steht auch weiterhin hoch im Kurs und eine bescheidene Anerkennung hat einmal gut getan.



FRAUENRUDERN

Um die Jahrhundertwende begannen die Frauen in Deutschland, vorwiegend in Berlin, zu rudern.

Sie gründeten Frauenrudervereine, denn viele Männer wollten eine rudernde Frau nicht akzeptieren und deshalb keine Damenrunderabteilung im Verein dulden. Doch während des 1. Weltkrieges wurden - vorwiegend aus finanziellen Gründen - den traditionellen Rudervereinen Frauenruderteams angeschlossen, die nach dem Krieg größtenteils wieder aufgelöst wurden.



Die Ablehnung einer rudernden Frau war hauptsächlich im geschlechtsspezifischen Rollenverständnis begründet. Danach oblag dem Mann, in dem sich Durchsetzungskraft, feste Haltung, Wille und Disziplin verkörperten, besondere Führungsaufgaben, während der Frau, die anmutig und schön sein und neben ihren Repräsentationspflichten mit Liebe ihren häuslich-familiären Aufgaben nachkommen sollte, eine dienende Rolle zukam. In dieses, den freien Aktionsraum doch sehr einschränkende Handlungsmuster paßte schwer die Vorstellung einer rudernden Frau. Doch die Frauen setzten sich durch. Weil der DRV Frauenruderteams und Vereine nicht als Mitglieder aufnahm, wurde ein "Deutscher Damen-Ruder-Verband"



"DDRVR" gegründet. Konnte man das Frauenrudern schon nicht unterbinden, so sollte es wenigstens nicht sportlich betrieben werden und sich auf Wanderrudern beschränken. So war 1920 im "Rudersport" zu lesen: "Und jenen Standpunkt, daß auch die Damen in ihrem Sport ganz aufgehen sollen, können wir in diesem Sinne nicht einnehmen; denn Sport im Sinne von Wettkampf ist das Rudern der Damen grundsätzlich nicht zu nennen. Immerhin bleibt die Tatsache bestehen,

daß schon durch das Vorhandensein einer Damenriege der sportliche Gedanke getrübt wird, daß er leidet und daß der Sport den Schaden davon hat!" Als Begründung dieser Argumentation ist zu erwähnen, daß sie männlichen Triebregungen entspringt. An anderer Stelle in diesem Zusammenhang heißt es denn:

"Die Herren treten ihnen nicht als Kameraden, sondern als Männer gegenüber, welche nicht die Ruderinnen, sondern das Weib suchen."

Ruderten die Frauen zuerst im langen, hochgeschlossenen Kleid und "wohlgeschnürt", so setzte sich bald der "Matrosenlook" durch (dunkelblaues Kleid mit weißem Kragen und Schärpe, die das Kleid zusammenhielt, damit es nicht in die Rollbahn geriet). Ein weiteres Hindernis waren die langen Strümpfe. Diese mußten die Damen auch noch anziehen, als sich sportlichere Ruderkleidung (3/4 lange Hosen und Ruderbluse) durchsetzte. Die Männer argumentierten so: "Wir verbinden mit dem Weibe den Begriff des Schönen, die Schönheit in der Linie. Beim unbestrumpften Bein sehen wir nicht mehr die Linie, sondern eben das Bein, das Bein in seiner nackten Fleischlichkeit."



Zur Gesunderhaltung ließ sich die rudersportliche Betätigung der Frau bald durchaus rechtfertigen, zumal starke Frauen Garantien künftiger gesunder Mutterschaft waren und damit im Hinblick auf die Wiedererstarkung des deutschen Volkes auch eine nationale Aufgabe erfüllten. Dem Streben der Frauen nach Höchstleistung

begegnete man mit dem Argument: Dem Weibe seien hier natürliche Grenzen gesetzt, die es respektieren sollte. So blieben noch lange Ziel des weiblichen Sporttreibens Anmut und Schönheit zur Augenweide der Männer.



Im Stilrudern, in dem nicht das ökonomische Rudern, sondern der ästhetische Gesamteindruck der Mannschaft bewertet wurde, wo es bei krummem Rücken, schiefem oder ungleichmäßigem Schwingen, tiefem Durchzug, falscher Kopfhaltung, Armbewegung oder Rollsitzzführung Abzüge gab, durften die Frauen im Wettkampf gegeneinander antreten. Ein Ruderausbilder meinte schon 1928 dazu: "Die steife Haltung und unnatürliche Bewegung würde eine Änderung zum Richtigen mit sich bringen, wenn man die Frauen ins Rennboot setzen würde, denn sonst würde es kentern."

Ende 1932 wurden die Frauenrudervereine und -riegen Mitglieder des DRV und der DDRV wurde aufgelöst. Daß die insgesamt erfreuliche Entwicklung des Frauenruderns auch von Männern mitgetragen wurde und wird, dafür sind die Ruderinnen, ganz gleich ob sie sich im Renn- oder Breitensport einsetzen, sehr dankbar.

RUDERSAISON

Nachdem der GTRVN das Jahr 1987 mit 41 Siegen, darunter 3 Rheinland-Pfalz Titel, als das erfolgreichste im Rennrudern seit 106 Jahren abschließen konnte, wurde von unseren Leistungssportlern das Wintertraining voller Elan aufgenommen.

Krafttraining, Hallensport und Lauftreff sollten für die notwendige Kondition sorgen, die Ergebnisse der Laufserie des Ruderverbandes Rheinland und des Schwimmfestes in Zell zeigten bereits beachtliche Leistungen.

Unser "Oldie" Raimund Hick will mit seinen Mitrudern aus Gießen versuchen, nach dem vierten Platz im Vorjahr, in 1988 endlich bei den deutschen Rudermeisterschaften aufs Treppchen zu kommen.



Auch Boris Hillen ist von entsprechendem Ehrgeiz beseelt. Nach der gelungenen Premiere des Rengemeinschafts-Doppelzweiers Neuwied/Flörsheim während der Herbstregatten hat er sich mit seinem Partner Frank Herzog intensiv auf die Saison 88 vorbereitet. Ihr Ziel sind die Eichkranzrennen, die Meisterschaften der 19-22-jährigen Ruderer.

Daneben sind selbstverständlich auch Starts im Lgw-Einer geplant, je nach Saisonverlauf werden dann die Schwerpunkte gesetzt.

Nach einer erfolgreichen Saison im Junior-B-Bereich wird Dirk Röttgen in diesem Jahr als jüngerer Jahrgang in der Junior-AI-Klasse starten.

Hier werden die Trauben vermutlich etwas höher hängen, denn gerade im Junior-Einer bringen ein Jahr Altersunterschied und die größere Erfahrung einige Vorteile.

Als weiterer Ruderer in dieser Altersklasse steht uns nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Matthias Rauwolf Michael Happel zur Verfügung, der neben Einerstarts auch mit Dirk im Zweier starten wird.


Heiko Horn im Lgw.-Einer vervollständigt die Truppe der Junioren-Altersklasse A.

Im Junior-B-Bereich setzen wir gewisse Hoffnungen auf den jüngeren Teil des letztjährigen WHG-Achters.

Tilman Olbrich, Bernd Salkowski, Uli Selter und Mark Peters wollen im Vierer mit und ohne Steuermann versuchen, ihren Gegnern das Heckwasser zu zeigen. In den Anfängen hat auch ein Vierer des jüngstmöglichen Jahrgangs 1973 das Training aufgenommen.

Matthias Schumacher, Dennis Jaschik, Thomas Stadke und Hilmar Müller sollen über erste Starts im Gig-Doppelvierer an das Regattageschehen herangeführt werden.

Neben den offiziellen DRV-Regatten werden unsere Ruderer für ihre Schulen auch wieder beim Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia"



an den Start gehen. Welche Bootsgattungen dabei letztlich besetzt werden, wird der Saisonverlauf zeigen.

Last not least regen sich bei den "Alten Herren" mit beginnender Saison wieder Regattagelüste.

Neben einem bereits fest eingeplanten Traditionsrennen sind wie in den vergangenen Jahren Starts über die AH-freundliche Langstrecke vorgesehen, wobei die "Ahl Köpp" hoffen, an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen zu können und 1988 auch wieder einen Achter auf die Beine zu stellen.

Wir sind uns darüber im klaren, daß es sehr schwer sein wird, die Erfolge der letzten Jahre (insgesamt über 100 Siege) zu wiederholen.

Unsere Ruderer werden sich jedenfalls die größte Mühe geben, die Bugspitze ihrer Boote vor der Konkurrenz über die Ziellinie zu schieben.

Wir wünschen ihnen **Riemen+Dollenbruch**



Kinderwanderfahrt:

2. Wochenende im September

Auskünfte und Leitung:

Christel Malzi

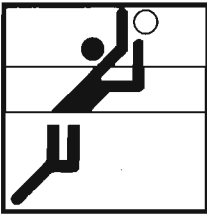
Letzte Meldungen:

Dirk Röttgen gewann in Herdecke das erste Rennen der Saison im Junior-AI-Einer.

Boris Hillen kommt beim Saisonauftakttest der Kader-Ruderer des DRV im Lgw.-Einer in die gesetzten Läufe und erreicht eine gute Platzierung.

Hillen/Herzog waren in Flörsheim im Männer-Doppelzweier BI LG erfolgreich.

Bernd Salkowski zog sich beim Schulsport drei Tage vor der ersten Regatta einen Bänderriß zu und wird für den Rest der Saison ausfallen. Was aus dem Junior-B-Vierer wird, muß abgewartet werden.



Volleyball

Oberliga Herren

TV Hülweller II - GTRV Neuwied
 TSG Diff.-Schaffh. - VBC Ludwigshafen
 TV Lebach - TV Niederbieber
 TPSV Enkenbach - TV Niederwürrbach
 TV Robrbach - TV Losheim
 GTRV Neuwied - VBC Ludwigshafen

1. (1) VBC Ludwigshafen	18	54-4	35:0
2. (2) TPSV Enkenbach	18	50-15	32:4
3. (3) TV Losheim	18	34-33	20:18
4. (8) TV Lebach	18	33-37	16:20
5. (6) TV Robrbach	18	32-36	16:20
6. (4) GTRV Neuwied	18	28-40	16:20
7. (5) TSG Diff.-Schaffh.	18	31-39	14:22
8. (7) TV Niederwürrbach	18	31-41	14:22
9. (9) TV Niederbieber	18	27-38	14:22
10. (10) TV Hülweller II	18	16-53	2:24

Bezirksliga Ahr/Ww. Herren

TuS Diez - SC Altenkirchen
 VC Sinzig - SG Westerwald
 TuS Diez - GTRV Neuwied II
 VC Sinzig - TuS Asbach

1. (1) SC Altenkirchen	14	41-9	25:2
2. (2) TV Baumbach	14	32-16	20:8
3. (3) TuS Diez	14	32-22	18:10
4. (4) TuS Asbach	14	30-20	18:12
5. (5) SG Westerwald	14	27-31	12:18
6. (6) TV Niederbieber II	14	21-33	10:18
7. (7) VC Sinzig	14	16-36	8:20
8. (8) GTRV Neuwied II	14	8-40	2:26

Bezirksklasse Westerwald Herren

TV Niederfischbach - TV Rengsdorf
 VC Dierdorf - TSV Elgendorf
 SSG Etzbach III - TV Baumbach II
 TV Niederfischbach - DJK Betzdorf
 VC Dierdorf - SF Dernbach II
 SSG Etzbach III - DJK Herdorf II

1. (1) TV Niederfischbach	16	45-12	30:2
2. (2) TSV Elgendorf	16	43-6	28:4
3. (3) DJK Herdorf II	16	36-22	22:10
4. (4) SSG Etzbach III	16	33-25	20:12
5. (5) DJK Betzdorf	16	25-30	14:18
6. (6) VC Dierdorf	16	22-36	10:22
7. (7) TV Rengsdorf	16	20-40	8:24
8. (8) TV Baumbach II	16	19-40	8:24
9. (9) SF Dernbach II	16	15-45	4:28

Bezirksklasse Rhein/Ahr Herren

SV Mendig III - TV Remagen
 GTRV Neuwied III - TV Sinzig
 VC Sinzig II - SpVg Burgbrohl
 SV Mendig III - TV Engers
 GTRV Neuwied III - TuWi Adenau
 VC Sinzig II - DJK Andernach

1. (1) TV Engers	16	45-10	28:4
2. (2) SpVg Burgbrohl	16	43-17	28:4
3. (3) TuWi Adenau	16	40-18	24:8
4. (4) DJK Andernach	16	36-25	22:10
5. (5) SV Mendig III	16	30-30	14:16
6. (6) TV Sinzig	16	28-35	12:20
7. (7) TV Remagen	16	21-37	10:22
8. (8) GTRV Neuwied III	17	18-48	4:30
9. (9) VC Sinzig II	16	9-46	2:30

Rheinland-Pfalz-Liga Damen

TSG Bretzenheim II - SC Altenkirchen
 SSG Etzbach - TV Sinzig
 PSV Wengerohr - VC Neuwied 77
 TSG Bretzenheim II - TV Ehrang
 SSG Etzbach - TuS Ahrweiler II
 PSV Wengerohr - SC Lerchenberg

1. (1) TuS Ahrweiler II	16	45-7	30:2
2. (2) TV Sinzig	16	37-23	22:10
3. (4) TSG Bretzenheim II	16	33-25	18:14
4. (3) SSG Etzbach	16	31-28	18:14
5. (6) TV Ehrang	16	28-35	16:18
6. (5) VC Neuwied 77	16	30-32	14:18
7. (8) PSV Wengerohr	16	28-30	14:18
8. (7) SC Altenkirchen	16	26-40	12:20
9. (9) SC Lerchenberg	16	10-48	0:32

Rheinland-Liga Damen

TV Bad Neuenahr - VC Sinzig
 DJK Andernach - CTG Koblenz
 TV Bad Neuenahr - TuS Ahrweiler III
 DJK Andernach - TuS Kirchberg

1. (1) TuS Ahrweiler III	13	37-14	22:4
2. (2) TuS Kirchberg	14	37-22	20:8
3. (3) TV Vallendar	14	33-24	16:12
4. (4) VC Neuwied 77 II	14	25-28	14:14
5. (6) DJK Andernach	14	24-31	12:16
6. (5) CTG Koblenz	14	23-30	10:16
7. (8) TV Bad Neuenahr	14	21-35	8:20
8. (7) VC Sinzig	14	19-35	8:20



Saison-Abschluß-Tabelle

Bezirksklasse Rhein/Ahr Damen

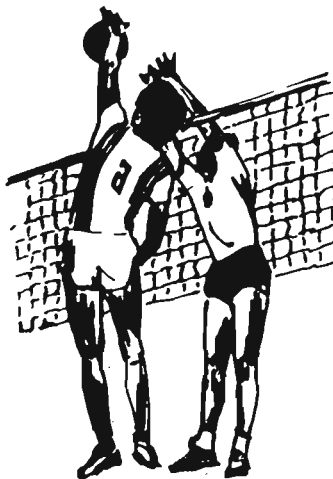
TV Sinzig II - GTRV Neuwied I
 VC Sinzig II - GTRV Neuwied II
 TV Bad Neuenahr II - TuS Ahrweiler V
 TV Sinzig II - TV Niederbieber II
 VC Sinzig II - TuS Gladbach
 TV Bad Neuenahr II - 1. FC Urmitz

1. (1) 1. FC Urmitz	16	48-9	32:0
2. (2) TV Sinzig II	16	43-15	26:8
3. (3) TuS Ahrweiler V	16	37-24	22:10
4. (4) GTRV Neuwied II	16	36-24	20:12
5. (5) VC Sinzig II	16	24-34	14:18
6. (6) TuS Gladbach	16	29-31	12:20
7. (7) TV Niederbieber II	16	20-40	8:24
8. (8) GTRV Neuwied I	16	9-44	6:26
9. (9) TV Bad Neuenahr II	16	18-43	4:28

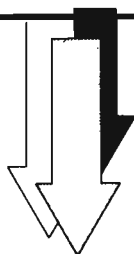
Kreisliga Neuwied Damen

TuS Gladbach II - VC Neuwied 77 III
 SF Dernbach I - VC Neuwied 77 IV
 SF Dernbach II - TuS Mogendorf
 TuS Gladbach II - TSV Elgendorf
 SF Dernbach I - TV Engers
 SF Dernbach II - GTRV Neuwied III

1. (1) TV Engers	16	48-3	32:0
2. (2) SF Dernbach I	16	45-8	28:4
3. (3) TSV Elgendorf	16	38-17	24:8
4. (4) VC Neuwied 77 III	16	28-27	18:14
5. (5) GTRV Neuwied III	16	23-38	12:20
6. (6) VC Neuwied 77 IV	16	23-39	10:22
7. (8) TuS Mogendorf	16	21-37	10:22
8. (8) SF Dernbach II	16	16-40	6:26
9. (9) TuS Gladbach II	16	12-45	4:28



FÜR SIE NOTIERT TERMINE



10. Juli AH- Tag mit Bootstaufe

8. Oktober Interne Regatta

9. Oktober Abrudern

26. November W I N T E R F E S T im Storchensaal



Volleyball



Achtung!!! Ab sofort wieder Hobby- Volleyball für Jedermann

Termin: donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr in der Sporthalle
des Heisenberg- Gymnasiums

Über Volleyball-
aktivitäten gibt
Auskunft:

Volker Frohneberg
Tulpengarten 27
5450 Neuwied 1
Tel: 29267 priv
803361 dstl

Beteiligt Euch am
Volleyballgeschehen
als Spieler oder
Trainer, als
Zuschauer, Förderer

oder Ideenproduzent! Die Volleyballabteilung bietet etwas
für alle Leistungsklassen. Kreativität ist gefragt!
Ruft einfach mal an oder kommt vorbei!



DER NEUE VIERER

ODER : DER AUSGEFALLENE ARTIKEL

Grundgedanke: Der neue 'High-Tech-C-Vierer' wird in die Bootshalle gelegt, argwöhnisch beobachtet von unseren beiden altgedienten C-Vierern 'Stadt Neuwied' und 'Berlin'. Die beiden schnuddeln über lange und verstellbare Rollbahnen, in der Höhe verstellbare Ruder-schuhe und Aluminium-Ausleger. Ferner denken sie zurück an ihre Jung-fernfahrten, die ersten Siege, usw.. Zur Ermittlung dieser Fakten schaut der Verfasser in alte Fahrtenbücher ... und der Artikel muß leider ausfallen. Wozu den Grips anstrengen, wo doch alte Fahrten-bücher Kurzartikel in Hülle und Fülle beinhalten. Ein paar Kostpro-ben gefällig? Erster Eintrag im Fahrtenbuch Nr. 1: 12. Juni 1955, Rheinland, J. Reuther, Hoppen, Meier, Dilger, Stm. Dittmann AH, 12.00 - 13.50 Uhr, 2km, kurze Übungsfahrt, keine Bemerkungen. Mal abgesehen davon, wie man für 2 km 110 Minuten benötigen kann, denkt man: aha, das ist also die erste Fahrt und die Wiederaufnahme des Ruderbetriebs. Falsch! Zweiter Eintrag: Rheinland, Dilger, Huth, Hoppen, Möhl, Stm. Alsdorf,

Also schon
28.07.1955,
Rheinland,
chen.

Vom 25. -
Dittmann,
Das erste
drüber!
Erster
Rausch,
Boot total
der die
gefällt

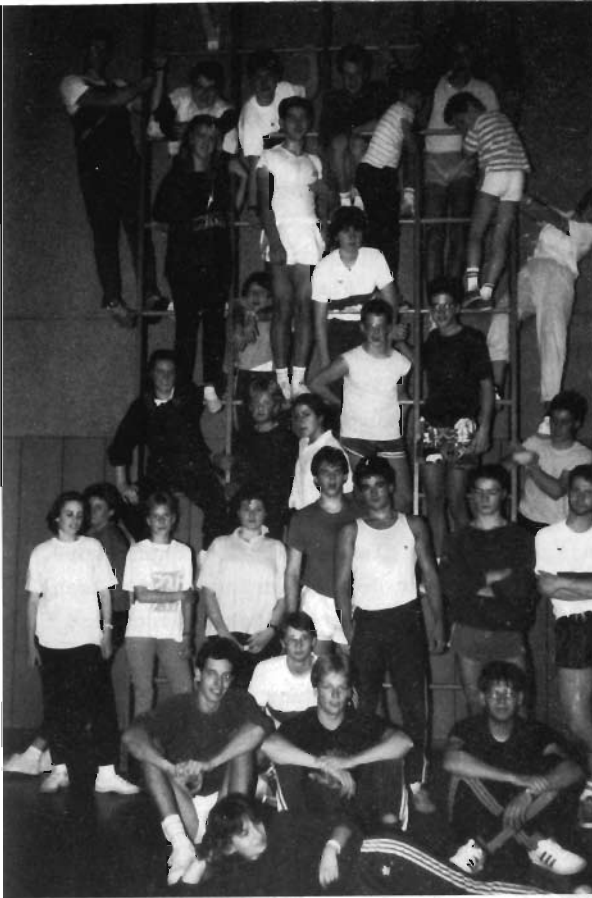


Fahrtenbücher
anno 1955-59

vollschmiert, wird das in Zukunft unterlassen (Autor bekannt). Oder: Ein Jakob ist im Fahrtenbuch eingetragen, Bemerkung von Jaspers: Kann Jakob steuern und gleichzeitig Tischtennis spielen? Anonymer Zusatz: Der ist ja so pfiffig! Der kann das !!!

Übrigens: die 1. Fahrt der 'Stadt Neuwied' war am 3.5.56, die der 'Berlin' am 9.5.1959! Und wem der Name 'Roter Leu' nichts sagt: So hieß der Rennachter 'Dr. Georg Kolb', bevor er am 26.12.58 bei uns zu Wasser gelassen wurde, für DM 2.000 von der Bonner RG erworben.

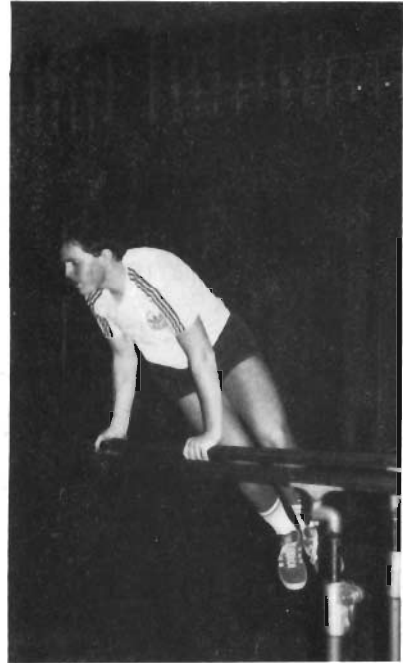
Dieter Kunz



GTRV

Eine Wiederbelebung des 'T' im Vereinsnamen GTRVN hatte in diesem Frühjahr seine Premiere. Im kleinen Rahmen und als Generalprobe für einen weiteren Anlauf im Herbst trafen sich Aktive unseres Vereins unter der Leitung von Sybille Brandt und Horst Stein einmal wöchentlich, um frei von Leistungsdruck die Reste der eigenen Turnerfahrung aufzufrischen.

Den Turnern hat es jedenfalls Spaß gemacht, was hoffentlich ein gutes Omen für den Start im Herbst mit reger Beteiligung von jungen und älteren Vereinsangehörigen ist.





RR - VERSAMMLUNG

Zur Ruderriegen-Versammlung fanden sich 25 Mitglieder am 23.01.1988 im Clubraum des Bootshauses ein. In seiner Begrüßung erinnerte Wilhelm Schumacher an die Gründung vor 25 Jahren. Von den Gründungsmitgliedern waren Dr. Dilger, Walter Josef Hof und Klaus Huth anwesend.

Anschließend skizzierte Wilhelm Schumacher den Saisonverlauf 1987, der mit ca. 60 000 km Ruderleistung, 41 Regattasiegen, zahlreichen Wanderfahrten und Breitensportveranstaltungen als sehr erfolgreich bezeichnet werden kann.

Die Berichte des Kassenwarts und der Prüfer enthielten keine Besonderheiten, die Entlastung des Vorstands erfolgte per Akklamation. Unter der Wahlleitung von Herrn Dr. Dilger wurde Wilhelm Schumacher erneut zum Vorsitzenden der Ruderriege gewählt. Ebenfalls keine Veränderungen bei den übrigen Posten: 2. Vorsitzender Christoph Grzembke und Bootswart Horst Stein.

Eine Arbeitsdienstregelung in Anlehnung an die Aktivitas-Ordnung wurde nicht eingeführt, sie trägt der Struktur der Ruderriege nicht Rechnung. Der einzige erfolversprechende Weg zur Mitgliederwerbung wird in der persönlichen Ansprache gesehen.

Dieter Kunz

Getränke Linnig

Tannenstraße 5 – 5459 Meinborn

Tel. 02639/259 + 1446

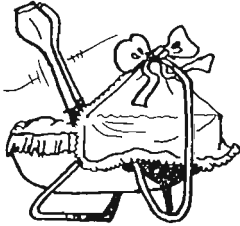
***Nicht nur in Meinborn sind wir bekannt,
wir liefern weiter, in Stadt und Land.***

***Ein Anruf genügt, und jeder bekommt
was er bestellt, unser Service ist prompt.***

WIR GRATULIEREN

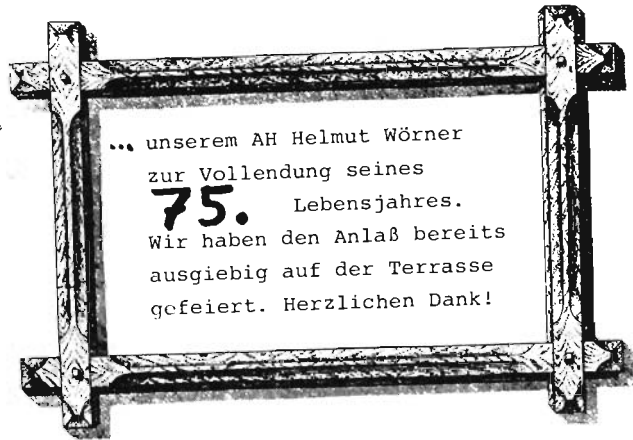
Seit dem 28. 12. 1987
gehört sie zu unserer Familie

Dominique Catherine



*Karin, Hans Josef und Jan Konstantin
Roth*

*Am Hansenkreuz 1
53440 Mayer-Hürrenberg*



... unserem AH Helmut Wörner
zur Vollendung seines
75. Lebensjahres.
Wir haben den Anlaß bereits
ausgiebig auf der Terrasse
gefeiert. Herzlichen Dank!



Wir gratulieren
Herrn Mucke
zum 80. Geburtstag
und danken für
seinen unermüd-
lichen Einsatz
an unserem Boots-
park.

Benjamin*
Schüler
geb. 16.1.88
Oma + Opa
Pasch

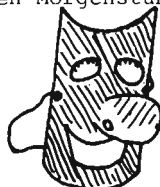


KARNEVAL in RIO

"Karneval in Rio": So lautete das vielversprechende Motto der diesjährigen Karnevalsfête.

Schon Wochen vorher liefen die Vorbereitungen - dank vieler Helfer (!!)- auf Hochtouren. Und da die Vorfreude bekanntlich die schönste (?!) ist, machte es auch schon Spaß, z.B. die Dekoration für dieses Motto zu malen, die Bootshalle umzuräumen und damit zu schmücken.

Freitagabend konnte die Fête endlich steigen! Und ich glaube, sie war wieder ein voller Erfolg: Gute Musik, viele Leute, bunte einfallsreiche Kostüme und aufgrund der Eintrittskarten war der Eintritt für (hoffentlich) alle Vereinsmitglieder gesichert. So konnte bei Super-Stimmung bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden!



Karnevalsonntag, ein schönes Kostüm und strahlender Sonnenschein! Was hält hier noch ab, im Karnevalszug mitzugehen?! - Im traditionellen Karnevalsdress (= weißer Anzug), dieses Jahr mit schönen bunten Punkten dekoriert und viiiiiiielen bunten Luftballons ging es durch die Straßen Irlichs. Zuvor traf man bei Grzembkes nach schöner alter Sitte die letzten Vorbereitungen (gegenseitiges Schminken, Luftballons befestigen.....). Auch nach dem Karnevalszug, der allen Spaß gemacht hatte, traf man sich wieder im Industrieweg und freute sich schon auf den nächsten Tag: Rosenmontag!

Mittags fand man sich in "alter Frische" im Bootshaus ein und zur "Feier des Tages" erhielt jeder drei mit Gas gefüllte Luftballons als Ergänzung zu seinem Kostüm. Diese stellten sich allerdings als ein Hindernis heraus, denn es war ein "Sicherheitsabstand" von mindestens drei Metern notwendig, wollte man sich nicht mit dem anderen verheddern !!!

Aber trotz alledem war die Stimmung riesig, die wir auch in unserem Schlachtruf ausdrückten:

"LUWELONGS - ALAAF" (zu hochdeutsch: Luftballons Alaaf)

Susanne Klein

Die Karnevalsfẽte 1988 ist, so glaube ich, zur Zufriedenheit aller verlaufen. Es gab vorher viel Kritik und Bedenken. Auch mir selbst war kurz vorher durch die Hiobsbotschaft von schwarz gedruckten Karten nicht ganz wohl. Doch im nachhinein mũß ich sagen, ist alles bestens verlaufen. Es war eine super Fẽte und ich glaube, es hat allen gut gefallen.

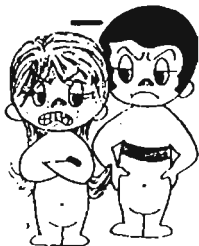
Aber auch Auf- und Abbau haben hervorragend funktioniert. Daher mõchte ich die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle bei den vielen Helfern fũr ihren unermũdlichen Einsatz zu bedanken. Wenn einem als Organisator soviel Leute helfen, macht es immer wieder Spãß und gibt einem Mut fũr's nãchste Mal.

Ich hoffe, dãß nãchstes Jahr wieder alle mit anpacken, dann wird es bestimmt wieder eine gute Fẽte.

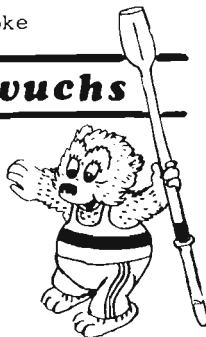
Nochmals allen vielen Dank.

Euer Christoph Grzembke

Fũr den Rudernachwuchs



Termine in Altwied
Di + Do 17 - 19 Uhr
Eure Christel Malzi
und Horst Stein



Bitburger Pils	Der Treffpunkt fũr nette, fröhliche Leute	Gatzweilers Alt
Domino MarktstraÙe 66 - Telefon 02631/27433 Tägl. ab 18.00 Uhr		

WANDERFAHRT

! TERMINE!

- | | | |
|-----------------------------|---|------------|
| 02. - 05.06. | AH-Tour
Mosel
Fahrtenleitung: H. Voigt | Tel. 28466 |
| 17. - 19.06. | Lahn-Wanderfahrt
Lahn
Fahrtenleitung: F. Pasch | Tel. 24560 |
| 15.07. - 03.08. | Themse-Wanderfahrt
Themse und Nebenflüsse (330 km)
Fahrtenleitung: M. Kröger | Tel. 20190 |
| 16.10.
(Buß- und Bettag) | Leverkusen-Tour
Rhein: Neuwied-Leverkusen (87 km)
Fahrtenleitung: C. Grzembke | Tel. 74887 |

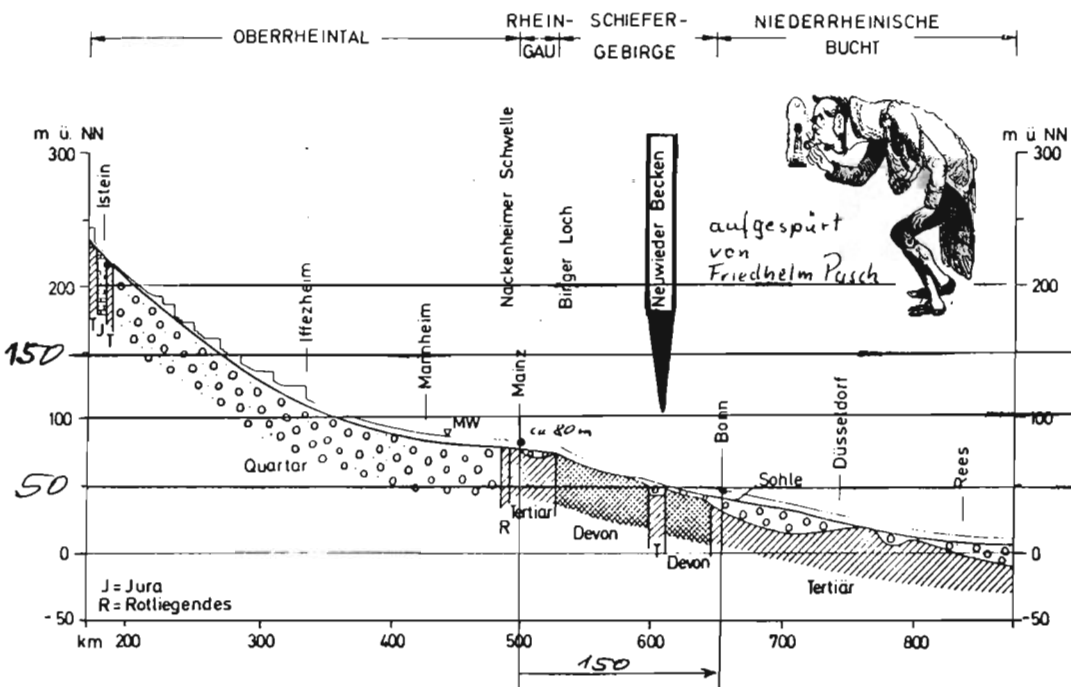


Abb. 4.1-5: Geologischer Längsschnitt des Rheintales (Basel-Emmerich)

Herrn
Hans Voigt
1. Vors. des AH-Verbandes
des GTRV Neuwied

Rosengarten 31
5450 Neuwied 1



Lieber Hans,

mit großem Interesse und Freude habe ich in SPORT LIVE 3/87 von den Erfolgen des GTRVN sowohl im Leistungssportbereich als auch im Breitensport gelesen. Allen daran Beteiligten meine herzlichen Glückwünsche!

Anmerkung der Redaktion:
Wir freuen uns natürlich
über jede Zuschrift, ganz
besonders aber über solche
Glückwünsche!

In alter Verbundenheit

Frauentreffen des RVR



Mit über 30 Meldungen aus 11 Vereinen war der Lehrgang „Vorstellung von Möglichkeiten zur Selbstverteidigung“, zu dem Frauenwartin L. Emmel die Ruderinnen des RV Rheinland nach Koblenz eingeladen hatte, gut besucht. Referent A. Lieser vom Polizei-Sport-Verein Koblenz und seine Gehilfin zeigten in zwei Unterrichtsblöcken einfache und ohne viel Kraft anzuwendende Kniffe zur Abwehr und Befreiung bei plötzlichem Angriff oder Überfall. Beim paarweisen Üben kamen die Teilnehmerinnen dabei ganz schön ins Schwitzen. Der obligatorische Abschlußkaffee wurde dieses Mal vom Post-Sport-Verein Koblenz ausgerichtet.

Bei genauer Betrachtung ist der Brust-ring des GTRVN recht zahlreich vertreten. Bleibt den männlichen Sportkameraden zu empfehlen, sich in acht zu nehmen.



aktuell



Zum 25-jährigen Jubiläum der Deutschen-Jugendbesten von 1963 erprobte sich noch einmal die Mannschaft H.Voigt, W.Schumacher, L.Ganneck, W.Möhl, Stm. H.J.Golücke auf der Schweinfurter Regatta. Die Mannschaft bewährte sich in der einwandfreien Beherrschung des Geräts, mußte den Sieg diesmal aber der internationalen Konkurrenz überlassen.

Dennoch: Alle Achtung,

Alte Herren !!!

Zum AH-Tag am 10. Juli um 11.00 Uhr werden zwei neue Boote getauft, ein C-Vierer und ein Doppelzweier/Riemenzweier. Da die Rechnungen bereits bezahlt sind, können alle Mitglieder und Gäste ungeniert der Zeremonie beiwohnen.

Anschließend um 11.15 Uhr ist AH-Tag im Clubraum (Einladung? - Lesen Sie bitte das Heft wieder von vorne!).



Spruch des Monats:

Die Begeisterung ist das tägliche Brot der Jugend.

Die Skepsis ist der tägliche Wein des Alters.

Pearl S. Buck

Vor 25 Jahren ...

... berichtete die Rhein-Zeitung über Plazierungen des GTRVN-Teams bei den Deutschen Volleyball-Meisterschaften. Nachdem die Juniorenmannschaft des GTRVN Deutscher Vizemeister geworden war, schaffte es die Jugendmannschaft, die im wesentlichen aus Juniorenspielern zusammengesetzt war, bei den Meisterschaften den dritten Platz zu erringen.

!!!! Wir bitten um freundliche Beachtung unserer Inserate !!!!

Herausgeber: AH-Verband des GTRV Neuwied
1882 e.V.

V.i.S.d.P.: Dieter Kunz

Industrieweg 43

5450 Neuwied 13

GTRVNachrichten

Auflage: 650

3X jährlich

Die abgedruckten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



NETTE
Edel Pils
hervorragend

BRAUEREI ZUR NETTE GMBH
5452 Weißenthurm/Rh., Postfach 1160. Tel. 02637/608-0



SSK Die Geld-Adresse in Neuwied